

# Theologie in der Gegenwart

Mit einem Festakt und einem Dies Academicus (akademischer Tag) hat die Theologische Fakultät Trier am 14. und 15. November ihr 75. Jubiläum im Auditorium Maximum der Universität Trier und im Bischöflichen Priesterseminar gefeiert.

Von Inge Hülpes

Neben dem Festvortrag des Benediktinerpaters und Bestsellerautors Anselm Grün gab es eine Podiumsdiskussion, Workshops zum Thema Interreligiosität, eine Auf-führung der Theatergruppe „Kreuz&Quer“ und eine Vesper mit Weihbischof Jörg Michael Peters. Musikalisch begleitet wurde der Festakt vom Kammerorchester des Bischöflichen Angela-Merici-Gymnasiums Trier unter der Leitung von Ulrich Krupp.

## Eine Fakultät für das Bistum

„Wir sind eine Fakultät nicht nur des Bistums, sondern für das Bistum“, so begrüßte Rektor Prof. Dr. Walter Andreas Euler die Gäste am Freitagabend. In seinem Vortrag unter dem Titel „Die Aufgabe einer Theologischen Fakultät in der Gegenwart“ gab Anselm Grün Impulse für die von Studiendekan Prof. Dr. Hans-Georg Gradl moderierte Podiumsdiskussion mit Bischof Dr. Ste-

phan Ackermann als Magnus Cancellarius (Kanzler) der Fakultät, Universitätspräsidentin Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer, dem Vorsitzenden des Studierendenausschusses der Fakultät, Nils Thomas, und Prof. Dr. Bernadeth Carmen Caero Bustillos, Professorin an der theologischen Partneruniversität „San Pablo“ in Cochabamba (Bolivien).

## Theologie soll für die Menschen bedeutend sein

Neben generellen gegenwärtigen Herausforderungen theologischer Forschung und Lehre in einer modernen, zunehmend technisierten Gesellschaft lag der Fokus der Diskussion auf dem Wechselspiel zwischen der Freiheit der Wissenschaft und der Bindung an kirchliche Glaubenssätze.

Eine theologische Fakultät habe die Aufgabe, für die Menschen bedeutend zu sein, Erfahrungen des Glaubens zu reflektieren und geschichtliche Glaubensrichtungen zu deuten, sodass man heute



Bei der Podiumsdiskussion: (von links) Eva Martha Eckkrammer, Stephan Ackermann, Hans-Georg Gradl, Anselm Grün, Bernadeth Carmen Caero Bustillos und Nils Thomas. Foto: Inge Hülpes/Bistum Trier

davon profitieren könne, gab Grün zu bedenken. Dabei sei es wichtig, den Blick nicht nur in die Vergangenheit zu richten, sondern den Weg einer „Theologie der Hoffnung“ in die Zukunft zu ebnen. Der Glaube sei keineswegs „verstaubt“, sondern entspreche einer tiefen Sehnsucht der Menschen.

Zudem sei die Sinnfrage, die die Theologie stelle, für das Gelingen einer Gesellschaft unabdingbar und trage – auch durch den inter-

religiösen Dialog – zum Frieden in der Welt bei.

Der Trierer Campus, „eine wunderbare, einzigartige Kooperation zwischen Universität und Theologischer Fakultät“, so Eckkrammer, sei ein guter Ort, um aktuelle Fragen nicht nur auf individueller und gesellschaftlicher, sondern auch auf systemischer Ebene zu beantworten. Um eine „sprachfähige Theologie“ zu gewährleisten, sei es nötig, nicht nur reaktiv auf Probleme und Herausforderungen

einzugehen, sondern proaktiv nach Lösungen zu suchen, befand Thomas, der dafür plädierte, „als Fakultätsfamilie“ gemeinsam in die Zukunft zu gehen und dabei dem Wort der Studierenden besonderes Gewicht einzuräumen.

## Übersetzungsleistung in Glaubensfragen nötig

Damit Studierende sprachfähig würden, brauche es Lehrkräfte, die ihnen einen angstfreien Dis-

kursraum ermöglichen, in dem sie Dinge infrage stellen können, betonte Ackermann.

Heutzutage würden Fachbegriffe der einzelnen theologischen Disziplinen oft nicht mehr verstanden, man dürfe jedoch nicht davor zurückschrecken, sie im Diskurs zu verwenden. Deshalb sei eine „Übersetzungsleistung“ in Glaubensfragen nötig.

Eine Aufzeichnung des Festaktes soll in den kommenden Wochen als Video auf den Seiten der Theologischen Fakultät zum Nachschauen zur Verfügung stehen.

## Hintergrund

Am 5. Juni 1950 wurde die Theologische Fakultät Trier durch eine Urkunde von Papst Pius XII. als kirchliche Hochschule päpstlichen Rechts am Bischöflichen Priesterseminar Trier errichtet. Es folgten am 22. August ein Erlass des Landes Rheinland-Pfalz, der die Fakultät als Hochschule mit allen akademischen Rechten anerkannte – und am 30. September die feierliche Eröffnung.

Aktuell sind 142 Studierende an der Theologischen Fakultät Trier eingeschrieben. Weitere Informationen zum Studienangebot der Theologischen Fakultät Trier gibt es unter [www.theologie-trier.de](http://www.theologie-trier.de) im Internet.